

Rennen Sonntag (20. Saisonlauf)

**Toshihiro Kaneishi: ein Meister aus Japan**

Der Int. Deutsche Formel-3-Meister 2001 heißt Toshihiro Kaneishi. Damit ist zum ersten Mal ein Japaner der Champion in der höchsten deutschen Formel-Rennserie: „Dies ist der wichtigste Titel meiner Karriere. Auch bei uns in Japan wird die Deutsche Formel-3-Meisterschaft sehr hoch eingeschätzt. Jetzt kann ich mit ganz anderen Voraussetzungen in weitere Vertragsverhandlungen gehen.“ Der 22-Jährige aus Osaka profitierte allerdings vom Missgeschick seines Teamkollegen. Frank Diefenbacher wurde zur unglücklichen Figur und verlor am Ende doch noch den sicher geglaubten Titel. Der 19-jährige Pforzheimer kam zwar auf Platz zwei und mit dem Titel vor Augen ins Ziel, bevor er aus der Wertung genommen wurde, weil er in einer Gelbphase überholt hatte. Die Sportkommissare kamen nach einem Protest, den das Team Kolles eingelegt hatte, zur Entscheidung gegen Frank Diefenbacher. Für das Opel Team BSR stand in Hockenheim ein Jubiläum an: zum zehnten Mal in der nunmehr 27. Saison der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft schaffte ein Pilot des Bitburger Rennstalls den Titelgewinn.

Das letzte Rennen der diesjährigen Saison wurde zur sicheren Beute von Stefan Mücke. Nach einem guten Start setzt sich der Berliner auf Antrieb sehr deutlich vom Feld ab. Nach zwölf Runden hatte Mücke im Dallara Opel-Spiess aus dem Team des ADAC Berlin-Brandenburg 8,806 Sekunden Vorsprung. „Es war ein sehr versöhnliches Saisonfinale“, kommentierte der Sieger, „ich habe alles gegeben. Mehr war einfach nicht drin und an den Titel konnte ich nicht ernsthaft denken.“ Nach andauerndem Regen hatte sich die Rennleitung zu einem Start hinter dem Safety-Car entschieden. Als das Sicherheitsfahrzeug das Feld für drei Runden über den 6,823 Kilometer langen Kurs führte, hatten die Niederschläge jedoch aufgehört. Dennoch gestaltetet sich das Rennen für die 26 Piloten sehr schwierig, da die Gischt ihre Sichtverhältnisse stark einschränkte. Vor allem Frank Diefenbacher fühlte sich bei diesen Bedingungen wohl. Der Pforzheimer pflügte vom neunten Startplatz geradezu durch das Feld. In den Runden fünf und sechs gewann Diefenbacher fünf Plätze. Zuerst überholte er Raffaele Giannaria (Italien) und Pierre Kaffer (Burgbrohl), dann Kimmo Liimatainen (Finnland) und Gary Paffett (England) sogar im Doppelstreich. Der Ausfall des bis dahin Zweitplatzierten Markus Winkelhock (Waiblingen) brachte ihn sogar auf den zweiten Platz. Den Sieg von Stefan Mücke konnte der hochmotivierte Diefenbacher jedoch nicht verhindern. Nach der Disqualifikation von Diefenbacher wurde Gary Paffett im Dallara Opel-Spiess auf dem zweiten Platz gewertet. Dritter wurde Kimmo Liimatainen.

Vor allem Paffett und Liimatainen lieferten sich rundenlang einen beeindruckenden Zweikampf. Nach mehreren Überholvorgängen hatte schließlich Paffett die Nase vorn. Noch in der vorletzten Runde krachte es zwischen dem Brasilianer Joao Paulo de Oliveira und Pierre Kaffer. Lange konnte sich Kaffer jedoch über das gewonnene Duell nicht freuen: mit einem Reifenschaden fiel er auf den letzten Platz zurück, während De Oliveira auf Platz fünf hinter Raffaele Giannaria abgewinkt wurde.